

Anfang und Ende des 2. Weltkriegs in dokumentarischen Geschichtsquellen

Belarus, Polen,
Russland und
Deutschland

Ziele

Der 1. September 1939 und der 9. Mai 1945 sind heute offizielle Daten, die den Beginn und das Ende des Zweiten Weltkriegs (2. WK) in Europa kennzeichnen.

In dieser Übung lernen die SuS aus der Perspektive von vier verschiedenen Ländern zu verstehen, wann der Zweite Weltkrieg für jedes dieser Länder begann und endete und wie diese Ereignisse von der Bevölkerung in den jeweiligen Ländern wahrgenommen wurden. Diese Länder sind Deutschland als Täter, Polen, Belarus (der westliche Teil gehörte zu Polen, der östliche Teil zur ehemaligen Sowjetunion) und Russland (Teil der ehemaligen Sowjetunion) als die Länder, die überfallen, besetzt und zerstört wurden.

Jedes dieser vier Länder hat seine eigene Sicht auf diese Zeit und seine eigene Geschichte zu erzählen, eine Geschichte, die die meisten von uns nicht kennen. Der Zweite Weltkrieg eint und trennt uns bis heute. Das Ende des Krieges liegt nun schon über 70 Jahre zurück. Dennoch sind die Folgen auch heute noch zu spüren.

Mit ein wenig mehr Verständnis und Wissen über die Nachbarländer mit ihren Menschen, ihrer Geschichte und ihren Geschichten können wir als Individuen dazu beitragen, dass es keine Kriege mehr gibt.

Methode

Arbeit mit historischen Quellen / Gruppenarbeit

Die folgende Übung kann genutzt werden als:

- zur Auffrischung
- Festigung des Wissens
- Zusammenfassung
- Zusatz

Arbeit mit historischen Quellen

Dokumente als historische Quellen als Spuren aus der Vergangenheit. Das kann folgendes sein:

- Zeitungsartikel oder Radiobeiträge
- Tagebucheinträge und Erinnerungen von Kriegszeug*innen
- Reden
- Offizielle Dokumente und Berichte
- Interviews
- Fotos
- Objekte ...

Gruppenarbeit

Während der Unterrichtseinheit finden Aktivitäten in drei Phasen statt:

Einzel- und Partnerarbeit: **Expert*in**

Ein*e Schüler*in oder ein Schülerpaar bearbeitet alleine oder zu zweit eine Aufgabe und kombiniert sein*ihre bereits vorhandenes Wissen mit neuen Kenntnissen, um so einen Expert*innenstatus zu erlangen.

Arbeit in der Kleingruppe: **Expert*innengruppe**

Die Expert*innen kommen in Expert*innengruppen zusammen, um an einem Thema zu arbeiten, um ihre Ergebnisse zu präsentieren und mögliche Fragen zu diskutieren

Plenum

Die Expert*innengruppen präsentieren ihre Ergebnisse vor der Klasse, diskutieren ihr Thema mit den anderen Expert*innengruppen und beantworten ihre Fragen.



Eure Gruppe ist die Expert*innengruppe 1 und fasst sich mit historischen Textquellen zum Thema "Der Beginn des Zweiten Weltkriegs am 1. September 1939". Das ist die Aufgabe:

- ➔ **Führt** eine Analyse der Textquellen mithilfe der Leitfragen von Arbeitsblatt 2 durch und der Notizen auf Arbeitsblatt 1 (zu den Texten, die ihr zur Vorbereitung auf den heutigen Unterricht gelesen habt);
- ➔ **Beantwortet** die folgenden Fragen, indem ihr Argumente und/oder Beweise aus den Texten findet:
 - Wie wurde dieses Ereignis von Pol*innen in den historischen Dokumenten wahrgenommen?
 - Wie wurde dieses Ereignis von Deutschen in den historischen Dokumenten wahrgenommen?
 - Warum denkt ihr spielte dieses Datum keine größere Rolle in den Medien oder in den Erinnerungen von Belarus*innen und Russ*innen (beide Teil der ehemaligen Sowjetunion)?
- ➔ **Diskutiert** mit den beiden anderen Expert*innengruppen (22. Juni 1941, 9. Mai 1945) die folgenden Fragen aus multikultureller Perspektive mit Deutschland als Täter und Polen, Belarus und Russland (die beiden letzteren waren damals Teil der ehemaligen Sowjetunion) als überfallene, besetzte und verwüstete Länder:
 - Warum ist der 1. September 1939 (das Datum markiert den Anfang des 2. Weltkriegs in Europa für einige der vier Länder) mehr oder weniger wichtig in der heutigen Erinnerungskultur? Begründet eure Antworten.
 - Wie denkt ihr wird dieses Datum in der heutigen Erinnerungskultur in Russland, Belarus, Polen und Deutschland wahrgenommen?

Historische Dokumente

1. September 1939

Historische Dokumente

Polen

- Radioansprache im polnischen Radio am 1. September 1939 auf Polnisch und Englisch (auf Youtube).
- Artikel von by Piotr Abryszewski zum 80. Jahrestag des Beginns des 2. Weltkriegs: 1. September 1939: Der Beginn der Hölle.

Deutschland

Ausschnitte aus:

- Der Tageszeitung "Deutsches Nachrichtenbüro GmbH", die offizielle zentrale Presseagentur des Deutschen Reichs zur Zeit des Nationalsozialismus.
- Das "Teltower Kreisblatt", die Tageszeitung für den Bezirk Teltow am 1. September 1939.

Tagebücher oder Erinnerungen von Zeitzeug*innen während des Kriegs

Polen

Erinnerungen von drei Kindern aus Polen: My wartime experiences (Aufzeichnungen von Kindern von Juni 1946).

Deutschland

Werner Mork (geb. 1921) aus Deutschland. Werner erinnert sich an die Verkündung des Beginns des 2. Weltkriegs am 1. September 1939, als er 18 Jahre alt war.



Eure Gruppe ist die Expert*innengruppe 2 und ihr befasst euch mit historischen Textquellen zum Thema “Der Überfall deutscher Truppen auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941” (polnischer und deutscher Begriff: “Der Beginn des deutsch-sowjetischen Krieges” / russischer Begriff: “Der Beginn des Großen Vaterländischen Krieges”). Das ist die Aufgabe:

- **Führt** eine Analyse der Textquellen mithilfe der Leitfragen von Arbeitsblatt 2 durch und der Notizen auf Arbeitsblatt 1 (zu den Texten, die ihr zur Vorbereitung auf den heutigen Unterricht gelesen habt);
- **Beantwortet** die folgenden Fragen, indem ihr Argumente und/oder Beweise aus den Texten sucht:
 - Wie wurde dieses Ereignis von Belarus*innen und Russ*innen (beide Teil der ehemaligen Sowjetunion) in den historischen Dokumenten wahrgenommen?
 - Wie wurde dieses Ereignis von Deutschen in den historischen Dokumenten wahrgenommen?
 - Warum denkt ihr spielte dieses Datum keine größere Rolle in den Medien oder in den Erinnerungen von Pol*innen?
- **Diskutiert** mit den beiden anderen Expert*innengruppen (1. September 1939, 9. Mai 1945) die folgenden Fragen aus multikultureller Perspektive mit Deutschland als Täter und Polen, Belarus und Russland (die beiden letzteren waren damals Teil der ehemaligen Sowjetunion) als überfallene, besetzte und verwüstete Länder:
 - Warum ist der 22. Juni 1941 (das Datum markiert den Anfang des Großen Vaterländischen Krieges für einige der vier Länder) mehr oder weniger wichtig in der heutigen Erinnerungskultur? Begründet eure Antworten.
 - Wie denkt ihr wird dieses Datum in der heutigen Erinnerungskultur in Russland, Belarus, Polen und Deutschland wahrgenommen?

Historische Dokumente

22. Juni 1941

Historische Dokumente

Russland / Belarus (Sowjetunion)

Rede von Molotow, dem Außenminister der Sowjetunion zum Einmarsch der Nationalsozialisten in die Sowjetunion am 22. Juni 1941.

Deutschland

Ausschnitte aus dem “Baruther Anzeiger”, einer Tageszeitung in der Stadt Baruth.

Tagebücher oder Erinnerungen von Zeitzeug*innen während des Krieges

Russland (Sowjetunion)

Ausschnitte aus Erinnerungen von drei Kindern/ Jugendlichen aus Leningrad, die zwischen 1925 und 1929 geboren wurden und die die Leningrader Blockade miterlebt haben.

Belarus (Sowjetunion)

Auszüge aus Erinnerungen an den Angriff auf die Sowjetunion durch deutsche Truppen am 22. Juni 1944, verfasst von vier jüdischen Kindern/Jugendlichen aus Minsk, Gornel und Nowij Swerschen in Belarus, die zwischen 1925 und 1932 geboren wurden.

Deutschland

Ausschnitte aus dem Tagebuch von 1941 von Günter Ross (geb. 1924 in Brühl), ein 17-jähriger leidenschaftlicher Wehrmachtssoldat, der Adolf Hitler verehrte, mit seinen Kommentaren aus dem Jahr 1989.



Eure Gruppe ist die Expert*innengruppe 3 und ihr befasst euch mit historischen Textquellen zum Thema "Das Ende des Zweiten Weltkriegs am 9. Mai 1945". Das ist die Aufgabe:

- ➔ **Führt** eine Analyse der Textquellen mithilfe der Leitfragen von Arbeitsblatt 2 durch und der Notizen auf *Arbeitsblatt 1* (zu den Texten, die ihr zur Vorbereitung auf den heutigen Unterricht gelesen habt);
- ➔ **Beantwortet** die folgenden Fragen, indem ihr Argumente und/oder Beweise aus den Texten sucht:
 - Wie wurde das Kriegsende in den historischen Dokumenten von Russ*innen wahrgenommen?
 - Wie wurde das Kriegsende in den historischen Dokumenten von Belarus*innen wahrgenommen?
 - Wie wurde das Kriegsende in den historischen Dokumenten von Pol*innen wahrgenommen?
 - Welches Datum des Kriegsendes haben Deutsche in den historischen Dokumenten wahrgenommen?
- ➔ **Diskutiert** mit den beiden anderen Expert*innengruppen (1. September 1939, 22. Juni 1941) die folgenden Fragen aus multikultureller Perspektive mit Deutschland als Täter und Polen, Belarus und Russland (die beiden letzteren waren damals Teil der ehemaligen Sowjetunion) als überfallene, besetzte und verwüstete Länder:
 - Warum ist der 9. Mai 1945 mehr oder weniger wichtig in der heutigen Erinnerungskultur? Begründet eure Antworten.
 - Wie denkt ihr wird dieses Datum in der heutigen Erinnerungskultur in Russland, Belarus, Polen und Deutschland wahrgenommen?

Historische Dokumente

9. Mai 1945

Historische Dokumente

Russland / Belarus (Sowjetunion)

- Radioankündigung über das Ende des Krieges, gelesen vom berühmten Radiosprecher Levitan.
- Stalins Rede und der Artikel "Gestern in Moskau" aus der Zeitung „Prawda“ vom 10. Mai 1945.

Polen

Ausschnitte aus Zeitungsartikeln vom 8. Mai 1945 aus den Tageszeitungen "Dziennik Zachodni" aus Katowice und "Zycie Warszawy" aus Warschau.

Tagebucheinträge oder Erinnerungen von Kriegszeug*innen

Belarus / Russland (Sowjetunion)

Ausschnitte aus Erinnerungen an das Kriegsende verfasst von einem Soldaten der Roten Armee in Berlin, von einem Überlebenden des Minsker Ghettos (Belarus) und von einem Kind, das die Leningrader Blockade überlebt hat.

Deutschland

Auszug aus Erinnerungen an das Kriegsende, verfasst von Hermann Lohmann (geb. 1925), der 13 Jahre alt war, als der Krieg anfang und nie dachte, eingezogen zu werden. 1943 wurde er jedoch im Alter von 17 Jahren einberufen.



| |
|--|
| <p>Titel der Originalquelle (falls vorhanden)</p> <div style="border: 1px solid black; height: 40px; width: 100%;"></div> |
| <p>A Beschreibung der Quelle</p> <p>→ Autor*in / Verfassungsdatum / Anlass für das Verfassen des Textes</p> <p>Was erfahren Sie über den*die Autor*in, seine*ihre Herkunft, Alter und Position sowie sein*ihr Denken (politische Orientierung, Werte)? Was erfahren Sie über die Zeit, in der die Quelle entstanden ist, und den Grund für ihre Entstehung?</p> <div style="border: 1px solid black; height: 150px; width: 100%;"></div> |
| <p>→ Art der Quelle / Adressat*in</p> <p>Um welche Art von Textquelle handelt es sich? (z. B. Erinnerung, Brief oder Bericht, Tagebuch, Zeitungsartikel, Chronik, Rede usw.) Wer war der*die Adressat*in des Textes? Ist die gesamte Quelle verfügbar oder nur ein Auszug?</p> <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%;"></div> |

Die Fragen in diesem Arbeitsblatt sind folgende:

A Beschreibung der Quelle

- Autor*in / Verfassungsdatum / Anlass
- Art der Quelle / Adressat*in
- Thema / Inhalt / Argumentation
- Intention

B Die Quelle in den historischen Kontext stellen

- Historischer Kontext

C Auswertung der Quelle

Denkt daran, dass wir die Gedanken und Handlungen von Personen, die in der Vergangenheit lebten alleine mit heutigen Standards nicht beurteilen können.

- Die Einschätzung der Quelle durch die SuS zur Quelle
- Das Verhältnis der SuS zur Quelle

D Welche Fragen bleiben offen?

Was ist neu für euch?

Was habt ihr nicht verstanden?



Benötigte Materialien – Lehrkraft

- eine Europa- oder Weltkarte, um aufzuzeigen, wo die Länder, Regionen und Orte geografisch liegen.
- (wenn möglich) historische Karten von (1) 1938, (2) nach dem 17. September 1939 und (3) nach dem Ende des 2. WK 1945



- leere Karten in drei verschiedenen Farben für die Reflektionsphase am Ende des Unterrichts



Unterrichtsplan

Vor der Unterrichtseinheit

Einzelarbeit:

→ Zur Vorbereitung auf die Stunde befassen sich die Schüler*innen mit den Texten mit allgemeinen Informationen zum 1. September 1939, 22. Juni 1941 und 9. Mai 1945, damit sie den Kontext verstehen. Um in der Stunde einen Überblick über diese Hintergrundinformationen zu haben, füllen sie Arbeitsblatt 1 aus.

Während der Unterrichtseinheit

Die Klasse wird in drei Expert*innengruppen aufgeteilt, eine für jedes der drei Daten (1. September 1939, 22. Juni 1941, 9. Mai 1945) aufgeteilt und erhalten die entsprechende Mappe mit der Aufgabe, den historischen Textquellen und dem Arbeitsblatt 2.

Einzel- oder Partnerarbeit: Expert*in(nen)

Jede*r Schüler*in oder Zweiergruppe in der Expert*innengruppe:

- **wählt** eine historische Quelle, die sich mit dem Thema der Gruppe befasst;
- **bearbeitet** den Text anhand der Leitfragen aus Arbeitsblatt 2 und mit den Notizen auf Arbeitsblatt 1 (Kontext) zu den Texten mit allgemeinen Informationen, die sie als Vorbereitung gelesen haben;
- **entwickelt** Argumente/ Sichtweisen zu den Fragen in der Aufgabenstellung.

Gruppenarbeit: Expert*innengruppe

Jede*r Schüler*in oder Zweiergruppe in der Expert*innengruppe:

- stellt das bearbeitete Dokument den anderen SuS in der Expert*innengruppe vor;
- stellt die Argumente zu den zu diskutierenden Fragen vor;
- beantwortet mögliche Fragen aus der Gruppe.

Die Expert*innengruppe entscheidet, inwieweit und in welcher Weise die Dokumente der Klasse vorgestellt werden.

Plenum mit allen Expert*innengruppen

Jede Expert*innengruppe

- präsentiert der ganzen Klasse die historischen Quellen, mit denen sie sich befasst haben;
- präsentiert Argumente zu den zu diskutierenden Fragen;
- beantwortet Fragen der anderen SuS.

Reflektion (Plenum)

Die SuS bekommen einige Minuten, um über die folgenden drei Fragen nachzudenken, ein Schlüsselbegriff oder -satz auf eine leere Karte aufzuschreiben (sie können auch mehrere Karten verwenden), heften die Karte(n) an die Wand und erklären, was sie aufgeschrieben haben.

| | | |
|---------------------------------------|--------------------------|---------------------------------|
| Was hat mich zum Nachdenken gebracht? | Was hat mich überrascht? | Worüber möchte ich mehr wissen? |
| ... | ... | ... |
| ... | ... | ... |
| ... | ... | ... |

